

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die am

Dienstag, dem 11. August 2015, um 19.00 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses Neusiedl am See stattgefundene

öffentliche Gemeinderatssitzung

Anwesend:

Bürgermeister		Kurt	LENTSCH
Vizebürgermeisterin		Elisabeth	BÖHM
Stadträtin		Monika	RUPP
Stadtrat		Emmerich	HAIDER
Stadtrat	DI	Thomas	HALBRITTER
Stadtrat		Roman	SCHEUER
Stadträtin		Isabell	LICHTENBERGER
Gemeinderat	Ing.	Stefan	KAST, BA
Gemeinderätin		Emma	HITZINGER
Gemeinderat	Ing.	Viktor	HORVATH
Gemeinderat	Ing.	Günter	KOLAR
Gemeinderätin		Birgit	PECK
Gemeinderätin		Ingeborg	BERGER
Gemeinderätin		Judith	FRANK-UNGER
Gemeinderat		Andreas	KÖNIGSHOFER
Gemeinderätin	Mag. ^a	Beata	SÄMANN-TAKACS
Gemeinderat		Karl	PANNER
Gemeinderat		Johannes	DEPAULY
Gemeinderat		Franz	SCHNEIDER
Gemeinderat	Mag.	Heinz	ZITZ
Gemeinderätin	Mag. ^a	Alexandra	FISCHBACH
Gemeinderat	Ing.	Johannes	LINHART
Gemeinderat		Herbert	DENK

Schriftführer	OAF	Judith	SIBER-REINER
----------------------	-----	--------	--------------

Abwesend und entschuldigt:

Gemeinderat	Ing.	Hermann	MICHLITS
Gemeinderat		Johannes	MIKULA

Der Vorsitzende, Bürgermeister Kurt Lentsch, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet diese Sitzung um 19.00 Uhr. Zu Beglaubigern werden die Gemeinderäte Ingeborg Berger und Ing. Johannes Linhart bestimmt.

Die Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom 15.07.2015 wurde von den Beglaubigern unterfertigt. Beim Tagesordnungspunkt **08) „Vereinbarung Erklärung Bauland Aufschließungsgebiet Schottenau“** müssen die angeführten Grundstücksnummern jedoch nochmals geprüft werden. Eine Genehmigung der Verhandlungsschrift soll daher erst bei der nächsten Gemeinderatssitzung erfolgen.

TAGESORDNUNG

01) Vergabe - Leasingfinanzierung für die Einrichtung Kindergarten Gartenweg

StRⁱⁿ Rupp erläutert, dass vier Banken zur Angebotslegung eingeladen wurden. Eingelangt ist lediglich ein Angebot der Raiffeisen Leasing Österreich mit folgenden Konditionen: Angebot vom 19.05.2015, Einrichtung und Gartengeräte für den Kindergarten Gartenweg, Gesamtsumme € 100.000,00 (netto), Laufzeit 60 Monate, die Leasingrate beträgt € 1.721,74 (netto) monatlich, als Basis dient der 3-Monats-Euribor vom 11.05.2015 in der Höhe von -0,009 %.

Bgm. Lentsch ergänzt, dass die Leasingfinanzierung im Budget 2015 berücksichtigt wurde und die Summen auch im Gesamtprojekt beinhaltet sind.

Die Summe von € 100.000,00 (netto) setzt sich aus rund € 75.000,00 für die Einrichtung und rund € 25.000,00 für die Gartenspielgeräte zusammen.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, stellt StRⁱⁿ Rupp den Antrag, vorliegendes Leasingangebot der Raiffeisen Leasing Österreich, wie erläutert, anzunehmen.

Bei der Abstimmung sind alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Böhm, die Stadträte Haider, Halbritter, Rupp, Lichtenberger und Scheuer sowie die Gemeinderäte Berger, Frank-Unger, Hitzinger, Horvath, Kast, Kolar, Peck, Depauly, Königshofer, Zitz, Panner, Schneider, Sämman-Takacs, Fischbach, Linhart, Denk.

Der Antrag wird somit **einstimmig** zum Beschluss erhoben.

02) Konsolidierungsverfahren – Beschlussfassung Potenzialpaket 2015

Der Vorsitzende berichtet, dass bei der letzten Budgetausschusssitzung vom 31.07.2015 ein Potenzialpaket geschnürt wurde, welches heute beschlossen werden soll. Bei diesem Paket wurden jene Potenziale berücksichtigt, die keinen weiteren Diskussionsbedarf haben und bei denen es in der Ausschusssitzung keinen Widerspruch gab. Das Potenzialpaket besteht aus 23 Potenzialen, laut Auflistung in der Beilage 02).

Vbgm.ⁱⁿ Böhm gibt zu Protokoll, dass die SPÖ-Fraktion diesem Paket nicht zustimmen wird, da anscheinend die bisher beschlossenen Potenziale nicht umgesetzt wurden. Sie sieht auch die Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit als nicht gegeben. Die Konsolidierung 2014 lief nicht nach Plan, da sich ein weiteres Einsparungspotenzial von € 400.000,00 nunmehr ergibt.

GRⁱⁿ Fischbach erklärt, dass die Grünen diesem Paket zustimmen werden, um die finanzielle Lage der Stadtgemeinde wieder in den Griff zu bekommen. Nichts zu tun, würde uns in den Ruin treiben. Weggeschaut wurde viel zu lange. Die Grünen erwarten sich jedoch, dass alle die Lage ernst nehmen und dass die beschlossenen Potenziale auch umgesetzt werden. Die Verpachtung des Gemeindeweingartens wurde zum Beispiel schon im ersten Paket beschlossen und wurde bis dato nicht umgesetzt.

Außerdem werden die Grünen, um ein Zeichen zu setzen auf 20 % der Sitzungsgelder verzichten. Alle haben ihren Beitrag zu leisten.

Bürgermeister Lentsch entgegnet den Erläuterungen von Vbgm.ⁱⁿ Böhm, dass die Konsolidierung nicht gescheitert ist. Im Gegenteil, die Konsolidierung ist auf Schiene, so auch der Bericht von Dr. Pilz bei der letzten Budgetausschusssitzung am 31.07.2015. Die Summe von zusätzlichen rund € 400.000,00 ergibt sich vielmehr aus der Steuerreform. Diese Summe stellt im Wesentlichen den geschätzten Abgang durch die Steuerreform im nächsten Jahr dar. Bis dato gibt es nur Einschätzungen, da niemand genau weiß was die Steuerreform den Gemeinden bringt bzw. viel mehr kostet. Die Einnahmen werden durch die Ertragsanteile zurückgehen. Den Vorwurf, die Konsolidierung würde nicht fruchten, weist Bgm. Lentsch entschieden zurück.

Den Vorhalt der Grünen nimmt der Vorsitzende zur Kenntnis, bestätigt diesen und entschuldigt sich nochmals dafür. Eine Verpachtung wird umgehend ausgeschrieben.

Der Bürgermeister wundert sich, dass im Ausschuss von der SPÖ kein Wort gegen das vorliegende Potenzialpaket gesprochen wurde, aber jetzt keine Einstimmigkeit erlangt werden kann.

Vbgm.ⁱⁿ Böhm erklärt, dass diese Punkte noch fraktionell besprochen werden mussten. Bgm. Lentsch entgegnet, dass es sich um Punkte handelt, die im Ausschuss unumstritten waren.

GRⁱⁿ Fischbach ergänzt, dass in den Fraktionen zwischen dem Workshop im Juni und der Ausschusssitzung Ende Juli bereits beraten hätte werden können. Die Grünen haben dies so gemacht.

GR Kast schließt sich den Ausführungen von GRⁱⁿ Fischbach an und vermutet hier politische Spielchen seitens der SPÖ, die der Stadtgemeinde nur schaden und auf dem Rücken der Bevölkerung ausgetragen werden. Es stellt sich die Frage, wofür gibt es Ausschüsse?

GR Kolar fragt die SPÖ, wenn sie dem Paket hier nicht zustimmen, was wären dann die Konsequenzen für sie? Was würden zum Beispiel Dr. Pilz und die Landesregierung dazu sagen?

Vbgmⁱⁿ Böhm gibt an, dass dazu Dr. Pilz und die Landesregierung befragt werden müssen.

GR Scheider erläutert, dass die Einsparung des Kämmerers nicht in dieser Liste aufscheint. Dafür wäre die SPÖ gewesen.

Der Bürgermeister berichtet, dass im Ausschuss vereinbart wurde, generell jene Potenziale in diese Liste aufzunehmen, die außer Streit stehen. Jene, die noch Diskussionsbedarf haben und eventuell eine Evaluierung benötigen, würden in der Herbstsitzung des Budgetausschusses besprochen werden und voraussichtlich in einem weiteren Paket im Gemeinderat beschlossen werden.

GRⁱⁿ Fischbach meint, dass man sich auch überlegen müsse, wie man im Ausschuss weiter arbeitet, wenn eine Fraktion in dieser Sache nicht mitarbeiten möchte bzw. gegen alle Beschlussvorschläge stimmt und auch keine Alternativen geboten werden.

GR Zitz meldet sich zu Wort und gibt zu Protokoll, dass in diesem Paket viele Punkte beinhaltet sind, die nicht vom Gemeinderat genehmigt werden müssen. Diese können direkt vom Bürgermeister bzw. vom Stadtrat beauftragt und veranlasst werden.

Bürgermeister Lentsch entgegnet, dass die Vorgehensweise so mit der Aufsicht besprochen wurde. GR Zitz erklärt weiter, dass anscheinend die ursprüngliche Konsolidierung nicht funktioniert. Bgm. Lentsch entgegnet, dass dies nicht stimmt.

GRⁱⁿ Fischbach gibt zu Protokoll, dass diese Potenziale im Gemeinderat zu beschließen sind, um diese auch als positives Zeichen der Aufsichtsbehörde präsentieren zu können. Umgesetzt müssen diese dann von Stadtrat, Bürgermeister bzw. Verwaltung werden. Die Summe von rund € 400.000,00 an zusätzlichen Potenzialen hat sich im Laufe dieses Jahres aufgrund der Steuerreform ergeben und hat nichts mit dem ursprünglichen Konsolidierungspaket zu tun, welches gut umgesetzt wird. Die Empfehlung von Dr. Pilz war in Summe auf weitere Einsparungspotenziale von € 400.000,00 zu kommen, um auf der sicheren Seite zu sein. Wir wissen aber auch heute noch nicht, was die Steuerreform bringt bzw. uns kosten wird. Außerdem ist die Konsolidierung nicht abgeschlossen. Wir müssen laufend evaluieren und nachjustieren. Es handelt sich hierbei um kein statisches Projekt. Wir hätten auch nichts tun können und Konkurs anmelden können. Wäre das besser? Da müssen wir jetzt durch, wir müssen was tun, so GRⁱⁿ Fischbach.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, stellt der Bürgermeister den Antrag, vorliegendes Potenzialpaket (Beilage 2), welches einen integrierenden Bestandteil dieser Verhandlungsschrift bildet, zu beschließen.

Bei der Abstimmung sind alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Lentsch, die Stadträte Halbritter, Haider und Rupp sowie die Gemeinderäte Berger, Frank-Unger, Hitzinger, Horvath, Kast, Kolar, Peck, Fischbach, Linhart und Denk.

Gegen den Antrag stimmen: Vizebürgermeisterin Böhm, die Stadträte Lichtenberger und Scheuer, Depauly, Königshofer, Zitz, Panner, Schneider, Sämann-Takacs.

Der Antrag wird somit **mehrheitlich** beschlossen.

03) BELIG – Kaufangebot zur Errichtung einer Aufzugsanlage, Bezirkshauptmannschaft Neusiedl am See

Der Bürgermeister informiert, dass dieses Thema bereits in Stadtratssitzungen behandelt wurde. Nunmehr liegt ein konkretes Angebot vor. StR Halbritter erläutert, dass der barrierefreie Zugang zur Bezirkshauptmannschaft auch der Stadtgemeinde wichtig ist. Die Stadtgemeinde Neusiedl am See soll daher das Angebot vom 21.07.2015 für den Ankauf der **erforderlichen Erschließungsflächen (Windfang/Zugang zum Lift)** um € 180,-/m² annehmen.

Darüber hinausgehende Flächen (im Plan grün und orange schraffiert) sollen nicht verkauft werden, es handelt sich dabei um Flächen, die für einen zukünftigen Ausbau der Kreuzung B51-Wienerstraße/B51-Obere Hauptstraße/L257-Eisenstädterstraße/Teichgasse benötigt werden.

Aufgrund der stetig steigenden Verkehrsbelastung auf der B51 plant die Stadtgemeinde langfristig eine Entlastung. Zur Umsetzung dieser Vorhaben müssen die Kreuzungsbereiche ausgebaut und ertüchtigt werden (Linksabbiegestreifen, Rechtsabbiegestreifen, Ausrundungen für LKW-Schleppkurven usw.). Die Grünflächen vor der Bezirkshauptmannschaft werden für diese Erweiterungen benötigt und wir ersuchen um ihr Verständnis, dass diese im Sinne einer langfristigen Verkehrsentwicklung nicht zur Verfügung stehen.

Diese Vorgehensweise wurde von Bürgermeister Lentsch mit dem GF der BELIG Herrn Mag. Fellner besprochen und von diesem ebenfalls befürwortet.

GRⁱⁿ Fischbach informiert, dass die zu verkaufende Fläche laut GIS als Verkehrsfläche gewidmet ist. Dies sollte nochmals geprüft werden bzw. ein Grundsatzbeschluss für eine Umwidmung ebenfalls jetzt beschlossen wird. Ein vereinfachtes Verfahren sollte hier möglich sein.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, stellt StR Halbritter den Antrag, der Gemeinderat möge die erforderliche Erschließungsfläche für Windfang und Zugang zum Lift - im beiliegenden Plan (Beilage 03) blau schraffiert - zu einem Preis von € 180,00/m² an die BELIG verkaufen. Sollte die Fläche nicht als Bauland gewidmet sein, beschließt der Gemeinderat ebenfalls für eine entsprechende Widmung umgehend (wenn möglich im vereinfachten Verfahren) zu sorgen.

Bei der Abstimmung sind alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend.
Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Böhm, die Stadträte Haider, Halbritter, Rupp, Lichtenberger und Scheuer sowie die Gemeinderäte Berger, Frank-Unger, Hitzinger, Horvath, Kast, Kolar, Peck, Depauly, Königshofer, Zitz, Panner, Schneider, Sämman-Takacs, Fischbach, Linhart, Denk.

Der Antrag wird somit **einstimmig** zum Beschluss erhoben.

04) Straßenbezeichnung – Betriebsgebiet Prädium (Autohaus Kamper)

GRⁱⁿ Hitzinger erläutert das Ansuchen von Herrn Kamper. Er ersucht um Straßenbenennung bei seinem Betrieb im Betriebsgebiet Prädium als „Josef-Kamper-Straße“. Sie stellt den Antrag, dem Ansuchen von Herrn Josef Andreas Kamper zuzustimmen und den in der Beilage 04) gekennzeichneten Bereich als „Josef-Kamper-Straße“ zu bezeichnen.

Der Bürgermeister erklärt, dass Herr Josef Kamper sen. in den 50er Jahren einer der erfolgreichsten österreichischen Motorsportler war und das Familienunternehmen „Autohaus Kamper“ aufgebaut hat.

Der Vorsitzende ergänzt, dass es sich beim gekennzeichneten und zu benennenden Straßenbereich um die Strecke vom Kreisverkehr zum Autohaus Kamper handelt (ca. 50-100 m).

GR Zitz fragt an, ob nicht die Ernst-Mach-Straße umbenannt werden könnte. Bgm. Lentsch gibt zu bedenken, dass das Einkaufszentrum NEUSEE dann auch diese Bezeichnung hätte, eine Bezeichnung des gegenüberliegenden Betriebes. Außerdem muss damit gerechnet werden, dass sich dort eventuell weitere Autohäuser ansiedeln, die dann ebenfalls diese Straßenbezeichnung führen müssten.

Der Gemeinderat einigt sich, die genannte Fläche vom Kreisverkehr zum Autohaus Kamper als „Josef-Kamper-Straße“ zu bezeichnen. In Zukunft könnte die Straße vom ersten Kreisverkehr (beim Autohaus Kamper) bis zum zweiten noch zu errichtenden Kreisverkehr eventuell ebenfalls als „Josef-Kamper-Straße“ weitergeführt werden.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, wird über den Antrag von GRⁱⁿ Hitzinger abgestimmt.

Bei der Abstimmung sind alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Böhm, die Stadträte Haider, Halbritter, Rupp, Lichtenberger und Scheuer sowie die Gemeinderäte Berger, Frank-Unger, Hitzinger, Horvath, Kast, Kolar, Peck, Depauly, Königshofer, Zitz, Panner, Schneider, Sämann-Takacs, Fischbach, Linhart, Denk.

Der Antrag wird somit **einstimmig** zum Beschluss erhoben.

05) Ermächtigung zur Beglaubigung schriftlicher Ausfertigungen - 2. Instanz

OAF Judith Siber-Reiner erklärt, dass für die Beglaubigung schriftlicher Ausfertigungen des Gemeinderates der Stadtgemeinde Neusiedl am See eine Ermächtigung gemäß § 3 Beglaubigungsverordnung – BeglV, BGBl.II Nr. 151/2008, i.,d.g.F. beschlossen werden soll.

Um einen geordneten, einheitlichen und zweckmäßigen Geschäftsgang zu gewährleisten und damit die Verwaltungsarbeit rasch und effizient erledigt werden kann ist eine Ermächtigung von Vorteil.

Folgende Bedienstete sollen ermächtigt werden, Beglaubigungen schriftlicher Ausfertigungen des Gemeinderates (Bescheide des Gemeinderates) vorzunehmen:

OAF Judith Siber-Reiner, VB Ing. Josef Rapp, VB DI Vera Rittsteuer, VB Hermann Keglovits, VB Lukas Stranz, VB Mag. Katrin Bochdalofsky

Der Beglaubigungsvermerk hat wie folgt zu lauten:

Für den Gemeinderat:
Vbgmⁱⁿ Elisabeth Böhm eh.
 (bzw. der jeweilige Vorsitzende)

F.d.R.d.A.:
 (Unterschrift Sachbearbeiter)
 Name Sachbearbeiter

Gemäß § 18, Abs. 4 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz (AVG) 1991, BGBl.Nr. 51/1991, i.d.g.F. wird mit der Beglaubigung bestätigt, dass die Ausfertigung mit der Erledigung übereinstimmt und die Erledigung gemäß § 3 AVG genehmigt worden ist. Die Ermächtigung ist gemäß § 3, Abs. 3 Beglaubigungsverordnung (BegIV), BGBl.Nr. 151/2008, i.d.g.F. jederzeit widerrufbar.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, stellt der Bürgermeister den Antrag der Gemeinderat möge die Ermächtigung wie beschrieben, beschließen.

Bei der Abstimmung sind alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend.
Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Böhm, die Stadträte Haider, Halbritter, Rupp, Lichtenberger und Scheuer sowie die Gemeinderäte Berger, Frank-Unger, Hitzinger, Horvath, Kast, Kolar, Peck, Depauly, Königshofer, Zitz, Panner, Schneider, Sämann-Takacs, Fischbach, Linhart, Denk.

Der Antrag wird somit **einstimmig** zum Beschluss erhoben.

06) Schreiben des Amtes der Bgld. Landesregierung, Abt. 2 – 1. Nachtragsvoranschlag 2015

Das Schreiben des Amtes der Bgld. Landesregierung vom 17.07.2015, Zahl: 2/GF.VANEUSIEDL-10005-1-2015 wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht und liegt dieser Verhandlungsschrift als Beilage 06) bei.

07) Bericht des Bürgermeisters

Der Vorsitzende berichtet, dass Frau Hertha Häussler-Alexander die Restaurierung der Floriani-Statue vor der Kreisapotheke initiiert und auch finanziert hat. Auf Wunsch von Frau Häussler findet am 23.08.2015, nach der 10 Uhr Messe eine Segnung mit anschließendem Umtrunk statt.

08) Allfälliges

GR Kolar stellt die Anfrage an StR Halbritter, ob er sein Recht als Bestbieter in der Sache „Vergabe Ingenieurleistungen ABA BA 27, Betriebsgebiet Prädium“ einklagen wird. StR Halbritter informiert, dass er auf rechtliche Stellungnahmen des Gemeindebundes, Städtebundes und der Aufsichtsbehörde warte.

Nach Erledigung der Tagesordnung wird dieser öffentliche Teil der Sitzung um 19.35 Uhr geschlossen.

Bürgermeister

Gemeinderäte

Schriftführer